

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es ein Kunstministerium

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es nicht die Verwechslung von Kunst mit Kultur, von Prominenz mit Kompetenz, von
Kulturklatsch mit Kulturtouch

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
würde der volkswirtschaftliche Nutzen von Kunst und Kultur längst ein bestimmender Faktor der
österreichischen Wirtschaftspolitik

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es neue, der Gegenwart angepasste Strukturen in der Subventionspolitik

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es der Gegenwart angepasste Sponsoring-Abschreibungsbestimmungen

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es eine österreichische die Besonderheiten des Künstlerberufs berücksichtigende
Künstlersozialversicherung. Das Existieren einer solchen ist einer der frechsten Lügen in der
Kulturpolitik.

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es eine Lösung gegen die teure und sinnlose Mehrfachzwangsversicherung, speziell bei Film-
und Fernsehschauspielern.

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
wären Film und Fernsehschauspieler nicht vom österreichischen Schauspielergesetz ausgeschlossen.
(Dieses gilt nur für Theaterschauspieler)

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
würde die berechtigte Forderung der Kunstschaffenden, die sog. Leerkassettenabgabe auf heutige
Speicher- und Kopiermedien auszuweiten, - sprich auf Festplatten, Server und Computer- nicht auf
den Granit eines sozialpartnerschaftlichen Lobbyings von Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer.
stoßen.

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es ein gerechtes österreichisches Urheber- und Leistungsschutzgesetz und nicht den faulen
Kompromiss der Urheberrechtsnovelle inklusive Speichermedienvergütung ab 01.10.2015

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es die Beibehaltung des Umsatzsteuersatzes für Kunst- und Kulturleistungen von 10% und keine
Pläne der Bundesregierung für die Anhebung auf 20% unter dem fadenscheinigen Argument „keine
Steuerausnahmen“. (Beamte zB. sind immer die Ausnahme!). Von dieser Erhöhung erhofft sich die
Regierung jährliche Einnahmen in der Höhe von 50 Millionen. Zum Vergleich: Die korrekte
Abrechnung der Umsatzsteuer im internationalen Online-Versandhandel ergäbe 162 Millionen Euro!

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es eine andere Steuergesetzgebung für Künstler

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
wären die Richtlinien der staatlichen Arbeitsvermittlung zum Beispiel für Schauspiel- Agenturen nicht
künstlerfeindlich und realitätsfremd. (Arbeitsvermittler müssten nach Gesetz JEDEN Arbeitssuchenden
vermitteln, das Gegenteil einer international funktionierenden Schauspielagentur)

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
läge laut Ministeriumsstudie 2008 (und kaum verändert 2018) das Jahreseinkommen von der 37%
Kunstschaffenden nicht unter der Armutsgrenze

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
fielen nicht die meisten österreichischen Kunstschaffenden aus der Sozial- und
Arbeitslosenversicherung

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
müssten Künstler, die nicht aus Spaß und Tollerei in der Pension weiter arbeiten, sondern z.B. im Falle von SchauspielerInnen die Besetzung alter Rollen in Theater TV und Film und damit Spielpläne und Filme und somit Arbeitsplätze ermöglichen, keine hohen Pensions (Straf-)zahlungen weiter leisten, so wie dies in Österreich auch für weiter arbeitende Beamte gilt.

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es einen österreichischen Film und nicht österreichische Filme

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es Film-Sendungen im öffentlich rechtlichen TV

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
wäre Wien mit seiner „Kulisse“ internationaler Dehort inklusive aller wirtschaftlichen Benefits und nicht Prag und Budapest

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gehörte Filmerziehung zum Schulunterricht

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
stünde Kunst über Proporz und nicht umgekehrt

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
wären Intendanten, Museumsleiter und andere Kulturpositionen nach Qualität und nicht so oft nach Parteilinie und Arschkriechfaktor besetzt

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es verstärkten Kunstunterricht von der Volksschule bis zur Matura und nicht die Oberstufenwahl zwischen „Zeichnen“ und „Musik“

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es eine Steuerabschreibungsgesetzgebung für Kunst

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es eine andere Einstellung zu Design und angewandter Kunst im öffentlichen Raum

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es einen international anerkannten und international jurierten Architektur- Design- Lyrik- Film- usw. Preis

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es ein Feuilleton

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es österreichische Popmusik nicht nur in Ö Regional

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
würde echte Volksmusik nicht öffentlich rechtlich als volkstümliche Musik verraten

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
wäre es international

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
wäre die Mehrheit für ein stärkeres vereintes Europa

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
ließe sich diese Liste nicht verlängern

Wäre Österreich das behauptete Kulturland
gäbe es diese unvollständige Liste nicht

cop mh-k